Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

20.3.1846 (No. 77)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, ben 20. Marg.

a haben

ben und

b e i m. iptions=

ofsheim, Derfelbe

errechts fönlicher

Gtrafe

nögens-

erhoben

rischried

t ange-

mib.

lathäus

werben

dulben-

l'det has

tobt=

Joseph wieder-

Babifch.

gegeben, mit zur

ung.)

3ofeph

fgeftellt,

r öffent-

ünbi=

n von

ir ent=

igärtner

id ver-

gebracht

but.

t m ü n -

Laifers.

emfelben

entlichen

llen.

g vom

nächften

gültigen

ler,

nfan.

eber ein

ingestellt

tter.

Lotterie-

en vom

inlebens,

Inehmen,

Gerien-

ig einer mächtig-

ig

Borausbegahlung: jahrlich 8 fl., halbj. 4 fl., burch bie Boft im Grofherzogthum Baben 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Ginrudungegebuhr: Die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber fret.

1846

Deutschland.

** Rarleruhe, 19. Marg. Unfere früher in biefem Blatte (Rr. 57) geaußerten Unfichten haben theile Buftimmung, theile Biberfpruch gefunden. Dan billigt die bort ausgesprochenen Grundfage im Allgemeinen, wiberfpricht

aber beren Unmenbung im befondern Falle.

Man ftimmt und bei, bag alles geiftige und organifche Leben bem Grundgefese harmonifcher Entwidelung folge; bag bemnach Erhalten und Fortichreiten gefunde, ber Ratur ber Dinge entsprechenbe Marimen fepen, beren einseitige Unwendung ben Reim bes Berberbens in fich felbfttrage. Aber man nennt es eine fcwere Anschuldigung, wenn wir in Folge biefer gugeftandenen Grundfage Beiftedrichtungen, welche fie verlaugnen, auf eine Linie ftellten, und als gleich verfehrt und gleich verberblich bezeichneten. Man verlangt Grunde hiefur. Bir wollen fie nicht fculbig bleiben, wollen aber auch ein für allemal erflart haben, bag wir es nicht mit Berfonen, fondern nur mit ber Sache gu thun haben. Bir ehren jede Ueberzeugung, auch die wir als eine verfehrte betampfen muffen, wenn fie nur eine redlich gemeinte ift. Berachtlich ift nur Derjenige, ber gegen befferes Biffen und Gewiffen ber Unwahrheit bient. Auch haben wir auf die That, nicht auf die Gefinnung gu ichauen; Diefe ftelnen wir Gott anheim, und wiffen, daß fie auch dort noch achtbar fenn fann, wo ber Menfch im Brrthum befangen ift. Die Gudt, Alles gu verbachtigen, bie Betrachtung ber Dinge in einen Streit ber Berfonlichfeiten, ber Gitels feiten und gegenseitigen Unschuldigungen aufzulofen, tonnen wir nur tief beflagen. Das find maliche Manieren, und die ihnen folgen, find unfer Aller gemeinsame Feinde, weil fie bas Sochfte und Tieffte, was wir als Deutsche haben, in bem all' unfer Berth und unfere gange Rraft beruht, unfer ehrlich vertrauend Gemuth, vergiften; fein Berftanbiger, ber über bem Mugenblid bie Bufunft gu bemeffen verfteht, follte folden fophistifden Berberbern un-

feres Nationalkaraftere fein Ohr ju leihen gewilligt fenn.

Bir haben ben modernen ober faliden Liberalismus u. ben Befuitismus auf Gine Stufe geftellt, weil beide, wie wir andeuteten, in einer innern und auffern Bermandtichaft fteben, jenes ihrem Bringip und Befen nach, Diefes vermöge ihrer Tendengen und 3mede fo wie ber Mittel, Die fie hierfur anwenden. Das Rarafteriftifche beiber Beiftedrichtungen ift nämlich bie fchlechte, abstrafte Allgemeinheit, vermöge welcher fie bie Inbivibualitat, ben geistigen Rern bes Menschen wie einer Nation, unterbruden. Beibe wollen die Menichen und bie organischen Inftitutionen, welche als heilige Dachte unfer Leben beberrichen, Staat und Rirche in Maschinen verwandeln, die fie nach ihrer Beisheit bauen und zu ihren 3weden lenfen mochten, fen es in ber Sphare bes Rechts ober ber Religion. Daber gilt vor ihnen feine hiftorifche Berechtigung bes Beftebenben, fein Unfpruch bes Gingelnen auf Beachtung feiner Individualitat, fobalb Diefe mit bem felbitgefcaffenen abstraften Formalismus, ber Alles gleich und eben machen will, in Biberfpruch tommt. Bie ber Zesuitismus Richts fur Religion will gelten laffen, ale mas er bafur ausgibt, und er bemnach feis nem Befen nach intolerant die Bernichtung jeber anderen Form bes religiofen Lebens gur Aufgabe fich fest, fo betrachtet ber moderne Liberalismus nach feis ner verfehrten Richtung Recht und Freiheit nicht als etwas Birflices und Sependes in der Belt, fondern bildet fich ein, Diefe edlen Guter erft hervorbringen gu muffen. Liest man g. B. bie vielbefprochene mehrftundige Motione. rede eines befannten Abgeordneten, bie man nicht nach bem Inhalte benn es ift in ihr von allem Möglichen und Unmöglichen, nur nicht vom Birflichen die Rebe - fonbern nur nach ber Beit bezeichnen fann, fo follte man meinen, es fen weber in Deutschland noch in Baben irgend ein vernunftiger Rechteguftand vorhanden, und ber herr Rebner und feine Freunde feven von ber Borfebung berufen, biefen uns erft gu fcaffen. In gleicher Beiftesrichtung befangen glaubte ein anderer Abgeordneter ale Defftas ber religiofen Freiheit im Sinne bes mobernen Liberalismus auftreten gu muffen. Jene nur als maßlose Billfur, jede positive firchliche Gemeinschaft aber ale Befchranfung ber Glaubenes und Gewiffenefreiheit begreifend, zeigte er fich uns fabig, bas Bernunftige uber biefe bochften Guter bes givilifirten Denfcentebene gu bestimmen, und fur beren Berwirflichung in einem gegebenen Falle einen erfprießlichen Beitrag gu liefern.

Seit anderthalb taufend Jahren hat, wie man une fagt, ber Drud bes Glaubenszwanges, in bem fein Beil ift, auf uns gelaftet, von Ronftantin bem Großen bis auf ben Bfarrer Bittel in Bablingen, an ben endlich ber Ruf erging, und bie Religionsfreiheit in fo vollem Dage gu bringen, baß es feinem 3beale nicht entgegen mare, wenn jedes Bierhaus zugleich

ju einem Rirchlein fich gestaltete.

Krafan.

(Mach 3. G. Robl.) Es ift fein Zweifel, baß im gangen Bolenlande, fo weit es reicht, feine Stabt= Unficht zu finden ift, Die ber von Rratau gleichfommt. Das Beichfelthal icheint bier einen großen, flach vertieften Reffel gu bilben, in beffen Mitte Die Stadt mit ihren gabilofen niedrigen und hoben Rirden und Thurmen , mit ihrem auf einem machtigen Felfen gegrunbeten Schloffe, mit ihren Balaften und Gutten thront. Sie ift von Garten, moblangebauten Felbern, Landhaufern und Rloftern in bunter gulle ringe umgeben und jum Theil von ben Armen ber Beichfel umfloffen. Rach Rorben befrangen niedrige, bewalbete Sugel ben entfernten Borigont. Dad Guben aber umftellen ihn bie bochften Spipen ber weftlichen Rarpathen, bie bier aus einer Entfernung von 10 Deilen beffer fichtbar find, als von irgend einem anderen Buntte

Galligiens, beffen bobes, binberliches Blateau in Diefen Begenden verschwunden ift. "Bobgorcze" (Borftabt) ift von Rrafau nur burch bie Beichfel getrennt und war ebemale eine feiner Borftabte. Das Bolf nennt es noch burchweg mit feinem alten Ramen Bobgorege. Den offiziellen öfterreichischen Ramen "Josephftabt" liest man nur in ben Steuerberichten ber Bollner und an einem großen Brette, welches por ben Thoren errichtet ift, wo die Borte fteben : "Josephfladt. Raiferlich tonigliche freie Manufafturftabt."

Bollner ergablt, bag er einen alten polnifchen Geren in Rrafau gefannt habe,

Es ift bedeutungevoll und mag gur Belehrung und Warnung bienen, wie bier in gleichem Biele unfere liberalen Formaliften und Die Befuiten vermoge berfelben Grundanicauungen gufammentreffen. Freiheit des Ruls tus, Freiheit bes Unterrichts, gangliche Unabhangigfeit ber Rirche vom Staate ift befanntlich bas Feldgeschrei ber Zesuiten in Franfreich, Belgien und anderwarts. Die größte und icharffinnigfte Autoritat ber jefuitischen Lehre verlangt befanntlich in einem berühmten Berfe für ihre Berftorung eines organischen Busammenhanges zwischen Staat und Rirche folgerichtig bie Bolfe fouveranetat ale die Grundlage, auf welcher bae, was fie Unabhangigfeit ber Rirche vom Staate nennen, allein erbant werben fonnte. Auch Dieje Ronfequeng liegt befanntlich ber Beisheit Des falichen Liberalismus nicht ferne!

Es ift barum weder rein gufällig, wenn ber faliche Liberalismus und ber Befuitismus da und bort Sand in Sand gehen, um die bestehende Staatsordnung felbft mit mechanischen Mitteln zu untergraben, noch ift es ein pfochologifches Rathfel, wenn, wie die Erfahrung zeigt, gerade die turbulenteften Anhanger ber einen Richtung gur anderen und umgefehrt oft ploglich überfpringen. — Denn beibe wollen den Boben nicht anerkennen, in bem alle welt= liche und firchliche Ordnung fest wurzeln muß, um gefund und fegenbringend ju gebeihen. Den Ginen ift ber Staat fo wenig felbftftandiger 3med ale ben Undern die Religion; fie werben nur ale bienende Mittel behandelt fur einen 3med, ber fie felbft find., Darum wirfen auch beibe trop aller fonfervativen ober liberalen Affeftation gulest nur entzweiend und auflofend, nirgende

aber verfohnend und aufbauend.

Rarieruhe, 19. Mary. Das großh. "Regierungsblatt" vom Geftrigen, Rr. 10, enthält: I. Unmittelbare allerhochfte Entschließungen Geiner Ros nigliden Sobeit des Großherzoge. 1) Ordeneverleihungen. Seine Ronigliche Sobeit ber Großbergog haben unter bem 9. b. M. allergnabigft geruht, Sochftihrem Ronful ju Tiel im Ronigreich ber Riederlande, B. M. v. Reuchlin, und bem foniglich wurttembergifden Ronful au Rom, Ritter v. Rolb, bas Ritterfreug bes Ordens vom Bahringer Lowen ju verleihen. 2) Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Geine Ronigliche Sobeit der Großbergog haben unter bem 9. b. DR. bem Oberamtmann Frhrn. v. Reichlin-Melbegg in Philippsburg Die gnabigfte Erlaubniß ertheilt, das ihm von Gr. Maj. bem Ronige von Bayern verliebene Ritterfreuz des Berbienftordens vom beil. Dichael anzunehmen und zu tragen. 3) Medaillenverleihungen. Geine Ronigliche Sobeit der Groß= bergog haben Sich unter'm 23. Febr. b. 3. allergnabigft bewogen gefunden, bem Altburgermeifter Mathias Steudle ju Gutingen, Dberamts Bforzheim, in Anerfennung feiner langjahrigen Berbienfte um Die bortige Gemeinbe bie fleine goldene Bivilverdienstmedaille; unter'm 9. b. D. Sochftihrem Konful gu Rigga , 3. B. Mages de Clavel , Die größere goldene Zivilverdienstmedaille gu verleihen. 4) Dienftnachrichten. Seine Ronigliche Sobeit ber Großherzog haben Sich allergnabigft bewogen gefunden, unter'm 11. b. D., in Gemäßheit höchfter Staatsministerialentschließungen, ben Umtsaffeffor 3of. Fifcher, bei bem Begirfsamte Reuftabt, aus dem großb. Staatebienfte gu entlaffen; unter'm 13. b. D. ben bei ber großh. Gefandtichaft am fonigl. bane= riften Sofe angestellten Legationssefretar Frbrn. v. Berdbeim, in gleichem Dienftverhaltniß, gur Gefandtichaft an ben foniglich nieberlandifchen und belgifchen Bofen gu verfegen; bas erledigte Diafonat Sornberg, womit bie erfte Lehrerftelle an ber boberen Burgerfdule bafelbft verbunden ift, dem Bfarrer Germig in Beddesbad; dem zweiten Lehrer an der hoheren Burgericule in Schopfheim, Guftav Baurittel, Die erledigte erfte Lehr = und Borftandeftelle an ber hoheren Burgericule in Ginsheim, und bem Lehrer Dienger an Derfelben Soule Die Staatedienereigenschaft gu verleiben. II. Berfügungen und Befanntmachungen ber Minifterien. 1) Großh. Minifteriums bes Innern vom 24. Febr., wonach unter Bezug auf ben Urtifel 2 ber bochften nung vom 25. Marg 1841 (Regierungeblatt Rr. 11) gur öffentlichen Renntniß gebracht wird, baß im Ginverftandniffe mit großh. Finangminifterium ber Architeft Rohrwaffer in Freiburg unter Die Bahl ber fur Die Behntbaulaften-Abichagung im Dberrheinfreise aufgestellten Sachverftandigen aufgenommen wurde. 2) Deffelben großb. Minifteriums vom 4. b. D., bes Inhalts, baß ber Grundherr Graf Rarl v. Belmftadt auf das Recht ber Ausubung ber Forfts und Sagdpolizei und ber Bewirthichaftung ber Gemeindemaldungen in ben grundherelichen Gemarfungen von Redarbifchofsheim, Sochhaufen, Saffels bach, Ralbertshaufen und Oberbiegelhof verzichtet hat. Dies wird mit bem Anfügen befannt gemacht, daß die provisorische Berwaltung ber Forft = und Jagopolizei und bie Bewirthichaftung ber Gemeindewaldungen a) in ben Ge-

ber nie auf bas andere Ufer ber Beichfel nach Bobgorege habe binuberblicken fonnen, ohne Thranen gu vergießen. Allerdings mag es febr fcmerglich fur eine Gtabt fenn, wenn ihr ein foldes Glieb fo gang und gar vom Rumpfe abgefdnitten wirb. Denn bie Stabte geboren nicht gu jenen Amphibien, bie man nach Belieben ger fludeln fann, und aus beffen Theilen fich immer ein fitides organifches Gange bilbet. Gie find vielmehr in allen ihren Theilen, fowie auch mit ihrer gangen nachften und naben Rachbarfdaft fo eng verwachjen, bag man bies Alles nicht ohne großen Schmerg und Blutverluft von einander trennen fann.

In biefem Amputationefalle bat bas amputirte Glied Bobgorege meniger ge= litten, ale ber Sauptforper Rrafau. Denn jenes hat fich auf Roften von biefem erholt, vergrößert und bereichert.

Die Birthebaufer von Bobgorcze entsprechen nicht ber Rleinheit bes Ortes, viels mehr barmoniren fie gang mit ber Große von Rrafau. Die frafauer Raufleute baben meiftens in Bobgorege Filialfomptoire und Rieberlaffungen. 3a viele von ihnen find gang auf ofterreicifche Seite binubergezogen, weehalb ber gange Drt von neuen Bebauben erglangt und bem verfallenden Rrafau gegenüber ein fete fontraftirenbes Bilo von auffteigenbem Boblftanbe gemabrt.

In feuberen Beiten mar Rrafau nicht nur ber Rronunge: und Begrabnifplay ber polnifden Ronige, - mas es, fo lange es polnifde Ronige gab, 500 Sabre lang geblieben ift, - fonbern auch bie tonigliche Refibeng. Spater erft , ale ber

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

martungen Ralbertehaufen und Sochhaufen bem grundherrlich v. Gemmingen's fchen Begirfeforfter Muller ju Guttenberg, b) in ben Gemarfungen Redar-bifchofsbeim, Saffelbach und Oberbiegelhof bem Gemeindebegirfeforfter Stepenbad ju Baibftabt übertragen murbe. 3) Das großh. Minifterium bes Innern hat unter'm 27. Febr. b. 3. ber Brafentation ber fürftl. fürftenbergifden Stanbesherricaft, bes Raplans und Bfarrvermefers Fibel Brunner gu Mundelfingen, jum Bfarrer in Pfohren, Bezirfeamte Donauefdingen , Die Staategenehe migung ertheilt. III. Dienfterledigungen. 1) Durch bas Ableben bes Bfarrere Rarl Theodor Eggler ift Die fathol. Bfarrei Urnau, Begirfeamte Galem, mit einem jahrlichen Ertrage von ungefahr 850 fl., in Erledigung gefommen. Die Bewerber um biefe Bfarrei haben fich binnen feche Bochen bei ber großherjoglich marfgraflich babifden Domanentanglei in Rarleruhe, ale Batron, nach Borfdrift ju melben. 2) Durch bas Ableben bes Bfarrere Bunibald Binter ift bie fatholifche Pfarrei ju Saufen im Thale, Umte Stetten a. f. DR., mit einem beilaufigen Gintommen von 1200 fl., in Erledigung gefommen. Die Bewerber um Diefelbe haben fich bei ber graflich v. Langenftein'fchen Grundherricaft in Rarlerube, ale Batron, binnen feche Bochen nach Borfdrift gu melben. IV. Todesfall. Geftorben ift am 14. Febr. b. 3. der penfionirte Amtes dirurg Beiß in Labr.

Rarleruhe, 19. Marg. Bei ber gestern stattgehabten Bahl ber Bahlsmanner bes siebenten Diftrifts wurden gewählt: Raufmann Stuber, Buchbandler Knittel, Gemeinderath Frey, Gemeinderath Roelle, geh. Rath Dr.

Teuffel, Bantier Friedrich Rufel und Softheaterfefretar Reif.

Koln, 15. Marz. (F. D.B.U.Z.) Gestern Abend wurden sämmtliche Waschen verstärft und die hier stehenden acht Kompagnien des 16ten Regiments in ihre Kaserne fonsignirt. Diese auffallende Maßregel, für welche man keisnen Grund zu sinden wußte, hat, wie man leicht denken fann, zu allerlei Gestede Anlaß gegeben, und es gab sogar Leute, welche dieselbe mit den Unruhen in Bolen in Berbindung brachten. Man erzählt sich nämlich, in den letzen Tagen sepen mehre der Kädelssührer aus Krafau und Posen hier durchgekommen, um auf der Eisenbahn nach Belgien zu gehen. Daß bei solchen Geles genheiten allerlei Mystisstationen vorsommen, ift ganz klar, u. daß die Reuigskeitsfabrikanten dabei die besten Geschäfte machen, die nicht leicht irgendwo ers

findungereicher find, wie eben in Roln.

Berlin, 10. Marg. (Schluß bes gestrigen Artifels aus ber "Allgemeisnen Zeitung" über bie Raffuben.) Wenn eine Nationalität in ihnen ift, ift fie es ohne Bewußtfenn; Die Benigsten von ihnen werden nur eine Ahnung haben, daß fie einft einem machtigen, großen, reichen und freien Bolfoftamm, einem angesehenen Staat angehort, beffen freie, berechtigte Glieber fie maren. Die Bauberweise, Die, in's Dhr gefluftert, eleftrifch ben Jungling wie ben Greis, Die Frau wie ben Mann burchzudt: "Bolen ift noch nicht verloren," fann ihnen unter Erompetengeschmetter gefungen werden, fie verfteben ben Sinn nicht. Dhne Literatur, ift felbft ihre Sprace entartet; fle fingen nicht, fie fpielen nicht, es fnupft fie nur ein einziges Band, bas, welches fie noch von ben Deutschen trennt, an Die Bolen, ober beffer, es fnupft fie noch unter ein= ander gufammen : bie fatholifche Religion. Bir glauben nicht , bag bie erften und eifrigen Ratholifen ber gebilbeten romanifchen und germanifchen ganber ein großes Gewicht auf Die Erhaltung ihrer Rirche in Diefen finftern Binfeln bes preußischen Staats legen, eben fo wenig ale bie Broteftanten bier auf eine Groberung , falls ein pietiftifcher Gifer fie versuchte , ftolg fenn murben. Indeffen, wie auch burch Aberglauben, ben Rom felbft verbammt, entftellt, ift es boch immer ein geiftiges Band, burch welches biefe jum Thier hinneigenben Beicopfe geleitet werben mogen. Der Saß gegen bie Broteftanten, welche Deutsche, Breugen, ihre herren find, ift ber lette aufglimmende gunte eines verlofdenen Rationalbewußtfeyne. Er fann jum Fanatismus werben, wie por zwei Jahren Die Borfalle in Rarthaus bewiefen. Gie find ihren Brieftern unterthan, Diefe find ihre einzigen Leiter, benen fie vertrauen; benn ber Dbrigfeit gehorchen fie nur, weil es fenn muß. Aber auch biefen Bfarrern und Bropften burfte es unmöglich werben , bas faffubifche Landvolf über fich felbft au erheben, und eine Begeisterung , eine ausbauernbe Thatfraft fur Gedanfen gu erweden , die uber bas nachfte Bedurfniß hinausgeben. Denn auch fie bleiben nur Berren, wenn fie Diener werben, fie leiten ihre Beerben nur, wenn fie fich von ihnen leiten laffen. Ja, Die Lage ber fatholifden Bfarrer bier ift feine neibenswerthe, man fann fie nur bedauern. 3hr Ginflug unter ben Bauern ift barauf begrundet, daß fie felbft unter ihnen verbauern, ober mit beutlichern Borten: Der Bfarrer muß mit ben Bauern in ber Schenfe Brannts wein trinfen, fonft ift es um fein Unfeben gethan. Die Dagigfeitsapoftel, Die im fatholifden Weftphalen, ja auch im polnifden Dberichleffen Bunber gewirft, fanden bier fein Feld. Dehre jungere Geiftliche, wiffenschaftlich gebilbet, voll beiligen Gifere, bas Bolf über fich felbft gu erheben , faben in furger Beit, baß Talent und reiner Bille bier vergeblich arbeiteten, baß ber Beiftliche fich felbft erniedrigen muffe, wenn er auf feine Barochialen irgend einen Ginfluß behalten, wenn er über ihnen fteben wolle. Die Befchichte jenes beabfichtigten Angriffe ift ein nur gu beutlicher Beleg bafur. Die Unfuhrer hatten von Freiheit, Republif, Bolfsihum, ja vielleicht von Tob aller Deutschen und Blunderung aller Reichen fprechen fonnen, fie murben bie gabe, fchlaue Eragbeit ber Landleute bort nicht in Bewegung gefest haben. Gie fonnten ihnen nicht Freiheit von ben Frohnden bieten, benn fie find ichon frei; nicht Beute, benn es gibt umber wenig Reichthum; nicht Gigenthum, benn Die Dehrzahl find Gigenthumer; felbft nicht Die Freiheit, in ben Wals

bern Solg gu folagen, benn fie ftehlen ohnebies mas fie brauchen. Gs fonnte fie nur und allein bas alberne Dabrchen bewegen, bag bie Broteftans ten alle Ratholifden umbringen wollten. Auch bies Dahrchen reichte nicht aus; es fehlte an ber Spannfraft, welche unter ben achten Bolen auch ben Somachen ftart macht. Gelbft wenn ber Sandftreich gelungen mare, wenn nun Sunderte ober Taufende, einmal in Die Sache verwidelt, fich gang in Die Bewegung hatten bineinfturgen muffen, Die Revolution murbe baburch feinen großen Geminn gezogen haben. 3ch foliefe mit zwei farafteriftifchen Bugen aus biefer im Bangen unfinnig angefangenen, verpfufchten Revolution. Gin Reifender tritt in Diefen fturmifchen Tagen in bas erfte Birthebaus eines Stadtdens nicht weit von Thorn und forbert ein Mittageffen. Der Birth, ber vielen anmefenden Bolen felbft fervirt, rubrt feine Sand, um bas Berlans gen bes Fremben gu erfullen. Geine polnifden Gafte felbft minften ihm, ben angesehenen Fremden nicht langer marten gu laffen ; er aber ruft laut über ben Tifch : "Fur einen beutichen Sund hab' ich fein Gffen !" Das in einer Stadt, Die auch balb gegen hundert Jahre preußisch ift! - Graf B, einer ber reichften Gutebefiger Bofene, follte auch verhaftet werben. Gin beuticher Gbelmann, ber Sohn eines unferer Minifter, welcher in ber Rabe feiner Guter ans gefeffen ift und mit ber liebensmurbigen polnifchen Familie bis ba in freundfcaftlichem Berfehr geftanden, erfahrt es und wunfct, wenigftens ale Brivatmann was in feinen Rraften fteht ju thun, um ber Familie Die unangenehmfte Szene zu ersparen. Er fahrt rafd vor, und fordert bie Grafin B a gu einer Spagierfahrt auf. Raum bag ber Bagen abgebogen, erflart er ihr offen, mas in biefem Augenblide in ihrem Saufe geschehe, und bag er fie nur in ber Abficht weggelodt, um ihr ben Schmers und bas Beinliche bes Auftritte gu erfparen. Da ruft bie junge Grafin : "Rebmt alle unfere Danner gefangen, todtet fie, wenn ihr es magt, fo bleiben wir boch, ihre Frauen, übrig, und Bolen ift noch nicht verloren !"

mer

bar

bem

3nd

Uni

bea

Las

rati

zijdo

gew

Gei

gefa bas

bruc

Diese

hau

trete

Die !

und

aller

fürd

Diefe

Dal

tion

abzu

Deb

ftatt

geor

aus

tione

und

Berlin, 11. Marz. (A. 3.) Unter ben zahlreichen, jest hier anwessenden Bolen bemerft man ben ehemaligen Ministerstaatssefretar bes Königreichs Polen in St. Betersburg, Grafen Grabowsti, und ben im Freistaat Krafau sehr begüterten Grafen Botozfi. Reisende, die von hier nach Wien gesten wollen, erhalten jest nur ihre Paffe über Dresden und Brag visit und nicht nach Oberschlessen, wo die Truppen an der frafauischen Granze zusammengezogen sind. — Sir Moses Montesiore, der geachtete Bertreter seiner englischen Glaubensgenossen, der vor einigen Jahren mit Hrn. Eremieux nach dem Orient gereist war, um sich der verfolgten Juden in Damassus anzunehmen, hat sich einige Tage hier aufgehalten, und ift nach St. Betersburg abgereist, um bei dem Kaiser Nisolaus für das Schicksal seiner Glaubensgenossen in Bolen

und Rufland fich ju verwenben.

Berlin, 14. Marz. (K. D.B.A.3.) Die im Großherzogthum Bosen leiber noch vorsommenden meuterischen Bersuche machen es nothwendig, daß eine bedeutende Militarmacht diese unruhige Proving, deren Wohlsahrt unsere väterlich gesinnte Regierung stets zu fördern suchte, mit wachsamem Auge noch beseth halt. Biele Jahre dursten noch dahin gehen, ehe die traurigen Folgen dieser unseligen Bolenverschwörung gänzlich wieder verwischt sehn werden. Bon Seiten des Staats wird, wo möglich, mit Milde Alles geschehen, um in der Proving Posen die Segnungen des Friedens schnell herbeizusühren. Zu wünschen ist, daß auch die polnischen Bewohner dazu aufrichtig die Hand bieten, und durch die That ihre Ergebenheit und Treue für unsern König und unser Baterland zeigen. Nur dann erft fann die Regierung wieder Bertrauen und Liebe zu

ben polnischen Unterthanen faffen.

Rrafau, 11. Marz. (Schl. 3.) Die Stadt befindet sich im Blokadezusstande, die Ausgänge sind gesperrt und Niemand kann hinaus oder herein ohne einen Passerschein von der Polizei. Das Polizeigebäude wimmelt jest von Solchen, welche Scheine nachsuchen. Meistens sind's Juden, welche des Handels wegen nach Podgorcze hinüber wollen. Auf dem frakauer Polizeigamte ist wieder Alles in der alten Ordnung, d. h. Unordnung. Man wartet wieder nach wie vor zwei Stunden auf den Herrn Schreiber, man bezahlt jest wieder seine zwei Gutden für das einsache Bisum, und muß dem alten graukopfigen Stempler gerade wie vorhin einen Gulden in die Hand drücken, will man nicht noch eine Stunde länger warten. Der Mechanismus der Schreibsstuden scheint in Krakau ersunden worden zu seyn. — Der frakauer Senat ist ausgelöst und seine Mitglieder haben sich zu einem Administrationsrathe koupstillenten. Er wird wahrscheinlich so lange diesen Karakter behalten, als das

Militarregiment dauert.

Aus dem Krafauischen. (Oberschl. B.) Das erste Bataillon bes 22sten Infanterieregiments steht in Balin, 5 Meilen von Krafau, bilbet den linken Flügel der Operationsdivision und durfte wohl in kurzer Zeit nach Reisse zurücksehren. — Unsere Truppen sind überall sehr freundlich von den Landbewohnern ausgenommen worden; die Quartiere sind aber leider über alle Beschreibung schlecht, und eher den deutschen Biehställen ähnlich als einer menschlichen Wohnung. So liegen in einem noch passablen Quartiere in einer Stube 10 Offiziere auf einer Streu und am Tische essen ausser diesen noch 2 Feldwebel, 1 Kähndrich, 2 Chirurgen, 1 Büchsenmacher und 2 Schreiber; nun kann man sich selbst dieses Durcheinander gehörig ausmalen. Uebrigens werden von unseren Truppen die verstedten Wassen aufgesucht, nach zerstreuten Insurgentenhausen in den Wälbern und Häusern Zagden gemacht

und unaufhörlich Aufftandige und Baffen eingebracht.

Ein Brief aus Lemberg vom 5. Mars in der "Allgemeinen Zeitung"

Staat fich nach Often ausbehnte, ward bies Barichau, und Rrafau fam zu biefer feiner jungern Schwefter in ein ahnliches Berhaltniß, wie bas alte Berfepolis zu Sufa ober Mostau zu Betersburg.

Der Ruhm Krafaus verwebt sich mit den ältesten Berühmtheiten der polnisschen Geschichte, und selbst noch dis in die neuesten Zeit herab waren die Krafusen, der energische, die Stadt umwohnende Bolksstamm, die tapfersten und eifrigsten polnischen Patrioten. Roscziusto (der bekanntlich im Jahre 1794 Krafau zum heerde und Ausgangspunste der polnischen Erhebung machte), seierte hier seine schönsten Triumphe. Nach der zweiten und dritten Theilung Bolens und nach den vergeblichen Anstrengungen, die auch Krafau zu ihrer Abwendung machte, sant die Stadt zum Minimum ihrer Lebenstrast herad, und man zählte am Ansange dieses Jahrhunderts nur 16,000 Einwohner. Die Ruhe, welche in Bolen dis 1830 herrschte, sammelte auch hier wieder die Menschen etwas mehr an, und in den zwanziger Jahren zählte man wieder 20,000 bis 24,000 Einwohner. Seit der Beendigung der polnischen Revolution von 1831 aber, die alle Nachbarn unanges nehm empfanden, hat auch Krafau immer mehr und mehr gekränkelt. Uebrigens besteht saft die halbe Einwohnerschaft Krafaus aus Deutschen oder doch aus Deutschrebenden, was die in der Bevölkerung vorherrschende Reigung für Oesterreich dope velt erklärlich macht.

Auf ber Mitte ber alten niebrigen Bontonebrude hort bas Raiferthum Defters

reich auf, und bas Gebiet ber von drei unumschränften Autofraten errichteten Republif beginnt. Die Weichsel sest hier in mehren Armen durch eine fleine, einige hundert Auß hohe Gypsseldsormation, und in schrossen Abhängen liegen die Pfosten des entstandenen Flußthores auf der einen Seite bei Bodgorcze und auf der andern mitten in Krafau, wo das alte Schloß auf ihren Gipseln erbaut ist. Die hier schiffbare Weichsel macht die Stadt zum natürlichen Austauscheplatz für die aus Ungarn, Schlesen, Gallizien und Bolen kommenden Waaren. Obgleich nun die politischen Berhältnisse diesen Austausch gegenwärtig wenig befördern, so ist doch die Berschiffung von ungarischen Weinen und schlessischen Manufakturwaaren, wieliezkasschem Salz und gallizischem Honig und Wachs noch immer nicht unansehnlich. Auch der Handel mit Spezereien und andern levantischen Waaren von Triest aus über Krafau nach Warschau ist noch immer bedeutend, vor Allem ist dann auch der Eierhandel, der auf der Weichsel nach Warschau betrieben wird, hervorzuheben.

Rrafau hat bas Eigenthumliche, bag alle seine Stadttheile wieder eigene Ras men haben, so wie sie früher auch wohl eigene Berfassungen hatten. Rrafau bes steht nämlich aus ben Städten Stradom, Rasimirs (Razimierz) und Rrafau, und aus ben Borftabten Klepars (Clepardin) Smolenks, Weffola, Wisna, Piafet u. f. w. Stradom liegt auf einer Beichselinsel zwischen Rasimirs und Podgoreze.

bejagt : "Bir leben noch unter bem Stanbrecht. Der Berfehr mit bem Innern ift febr gehemmt. In Lemberg ift es ruhig, aber in ben weftlichen Rreifen muthen noch immer bie Bauern "). Den Abel haben fie befonders im tarnower Rreife unbarmbergig niebergemegelt, in andern Rreifen haben fie Saus und Sof ausgeraubt und in Soutt bermanbelt. Gin unabfebbares Unglud harrt bes Landes, benn bas gur Aussaat bestimmte Getreibe mirb vergeubet und an ben Feldbau gar nicht gedacht. Der Abel ift überall flüchtig; ber landwirthicaftliche Betrieb gerath in Berfall, Gewerbe und Sandel liegen

eftan=

nicht

b den

feinen

Bügen

Gin

eines

Birth,

erlan=

i, ben

er ben

Sta dt,

er der

Gbel=

r ans

eunde

rivat-

ehmite

.a zu

offen,

in der

tte gu

ingen,

D Po=

anwes

onig-

eiftaat

en ges

t und

ulams

r eng-

b dem

n, hat

Polen

n lei=

B eine

e va-

noch

biefer

Seiten

snigor

en ift,

Durch

erland

be gu

abezu-

herein

It jest

olizeis

wartet

lt jest

grau=

, will

threib.

nat ift

e fone

s das

n bes

et ben

r über

einer

ere in

Diefen

Schrei-

malen.

, nad

emacht

itung"

en Res

einige

Bfoften

anbern

ie hier

e aus

un bie

od bie

eliczfa=

. Auch

s über

ich ber

uheben.

ne Mas

fau bes

, und

u. f. w.

um

Bon ber galligifden Grange, 11. Marg. (A. 3.) Der ruffifche Ravalleriegeneral Rubiger, ber öfterreid. Feldmaricalleutnant Graf v. Brbna und ber preußische General Graf v. Brandenburg baben in Rrafau mit Bugiebung ber zwei anwefenden Refidenten - ber preufifche ift noch nicht gurud mehre Ronferengen gepflogen, in Folge beren (wie icon por einigen Tagen bemerft) provisorisch beschloffen ward, daß die Stadt Rrafau ausschließlich von ben öfterreichischen Truppen besetzt bleiben foll. Die Besatung besteht in Dies fem Augenblid aus brei Bataillonen Infanterie, zwei Schwabronen Ravallerie und einer Felbbatterie. Die Befetung von Rrzefzowice und Mogila übernahm Rugland mit zwei Bataillonen und 300 Rofafen. Der weftliche Theil bes Bebiete wird burch ein Bataillon und zwei Schwadronen preugifcher Ernppen bewacht. Das aufgestellte proviforifche Gouvernement ift ein gemifchtes beftebend aus Militar - und Bivilperfonen - und an ber Spige beffelben fieht ber öfterreichische General Graf Caftiglione. Dem Gouvernement ift eine Berwaltungstommiffton beigegeben, bestehend aus einem Administra-tionedirektor und zwei Affefforen. Bur Bornahme ber summarischen Boruntersuchung ber verhafteten Insurgenten ift eine eigene, ebenfalls gemifchte Rommiffion aufgeftellt, vorzuglich um bie Rationalitat ber Inquifiten festzustellen und fie bann ben betreffenben brei Schupmachten gur weiteren Untersuchung und Beftrafung gu übergeben. In Bezug auf Die Unterthanen ber fruberen Republif Rrafau ift feftgefest worben, bag Diejenis gen vom Landvolfe, welche feiner besonders hervortretenden Theilnahme an bem Aufftande fich foulbig gemacht, fogleich entlaffen werben follen. Die übrigen werden durch eine eigene gemischte Kommiffion, bestehend aus Juftigbeamten ber brei Schutmachte, gerichtet werden. Db bie Nationalitat ber in Galligien, Bofen und ruffifch Bolen Berhafteten gur Begrundung ihres Gerichteftandes berudfichtiget, ober ob fie ba, mo fie ergriffen worben, abgeurtheilt werben follen , ift nicht ausgemacht , fonbern einem weiteren Uebereinfommen ber Dachte vorbehalten worden.

Bien, 12. Marg. (Rurnb. Rur.) Rach Berichten aus Bodgorcze mar Ge. tonigl. Sobeit ber Generalgouverneur, Ergherzog Ferdinand D'Efte, am 9. allbort eingetroffen, um fich, wie es beißt, mit ben fonigl. Rathen, Grafen Laszanety und Zalefety, über bie jest obidwebenden verhängnifvollen bauerlichen Berhaltniffe und mit bem Grafen Brbna über die militarifchen Difpo-fitionen zu besprechen. Erftere follen mit ben erforderlichen Instruktionen bes f. Sofes verfeben fenn. Dan verfichert, ber Ergbergog habe erflart, bag bie bereits besignirten militarifchen Berftarfungen mehr ale binlanglich fepen, um bie Rube in bem ungludlichen Galligien wieder berguftellen und aufrecht gu erhalten. Unterbeffen ift aber bereits beschloffen, bag ein fliegendes Rorps von 10,000 Mann unter Rommando des Grafen Brbna unverzüglich feine Dperationen zur allgemeinen Entwaffnung bes Landes beginnen foll. Roch vor der Abreife bes Ergherzogs aus Lemberg hatte fich eine Abordnung bes gallizischen Abels an Se. f. Hoheit gewendet, um ihn zu bewegen, sich beim faiserl. Hofe für den Abel Galliziens zu verwenden. Der Prinz soll sie nach Wien gewiesen haben. — Ueber die Granze werden noch täglich gefangene Priefter nach ben Festungen eingebracht. Borgestern trasen wieder 53 in Olmuß ein. Um ben Mangel Diefer frevelhaften Briefter gu erfegen, mußten Die jungen Rlerifer aus Lemberg in Die Umgegend geschidt werden, um Die Geelforge einstweilen zu übernehmen. Dan bat in ben Rtoftern viel Arfenit gefunden. Sier macht diefe Ericheinung unter allen Standen einen unbeschreiblichen Ginbrud.

Kranfreid.

\$\$ Baris, 16. Marg. (Rorrefp.) Der Gefammtbetrag ber Bolenfubffriptionen bier in Baris beträgt beute 70,000 Franfen, und in ben Departementen ungefahr 20,000 Franfen. Das "Univers", Organ ber fatholifchen Beiftlichfeit, eröffnet nun ebenfalls eine Gubifription und gwar, wie es fagt, ohne politifche Bestimmung, fur bie Bermundeten, Die Bittmen und Baifen, ber im Infurreftionstampfe Gebliebenen u. f. m., beren Ertrag es ben in Baris lebenden Brudern ber Auferftebung (emigrirten polnifchen Brieftern) gur Bertheilung übergeben werbe. Die von ben Schupmachten nach bem Ginmariche in Rratau ergriffenen ftrengen Dagregeln gegen bie Stadt und bie gefangenen fompromittirten Berfonen machen bier große Genfation und regen Das Bublifum immer mehr auf; - es macht übrigens einen febr guten Ginbrud, daß ber preußische Befehlshaber biefe an die fpanischen Bando's bes Burgerfrieges erinnernde Poflamation nicht mit unterzeichnete, fonbern daß biefe nur von bem öfterreichischen und ruffischen General ausging. Ueberhaupt hat die humane Behandlung, die Breugen den auf fein Gebiet übergetretenen Insurgenten gu Theil werben ließ, hier fo lebhafte Sympathien für bie preußische Regierung erregt, baß eine innige Alliang Franfreiche, Breugens und ber beutichen Staaten gu einem ftarfen und gerundeten Mittel = Guropa, um allen Uebergriffen Ruglands abzuwehren, jum ftebenden Lieblingsthema aller Blatter geworden ift. Bwifden ben Rabineten von London und Baris findet ein fehr lebhafter Rurierwechfel Statt, ber auf bas funftige Schidfal bes Freiftaates Rrafau Begug haben foll, fur beffen Unabhangigfeit man mit Recht fürchtet. Energifche Roten bes englischen und frangofischen Rabinets follen in Diefer Sinfict an Die brei Großmachte abgegangen feyn; ber Marquis von Dalmatien, ber nach Baris fommen follte, bat Wegenordre und neue Inftruftionen erhalten. Dan hofft, daß es feinen Regogiationen gelingen merbe, Breußen von ben beabfichtigten Schritten gegen bie Unabhangigfeit Rrafan's abzuhalten, wodurch Defterreich und Ruftand bann in die Unmöglichfeit verfest murben, allein gu handeln. In ber Bairstammer werben bei ber Debatte ber geheimen Gelber ebenfalls Interpellationen megen Bolen ftatifinden, und bem Bernehmen nach wird herr Guigot feine, in ber 216s geordnetenfammer gegebene Erflarung wieberholen; aber auch jugleich Bruchftude aus feinen Inftruftionen an die herren von Dalmatien und Flahaut verlefen. - Dberft Boifin, Gefahrte bes Bringen Ludwig Rapoleon bei beffen Erpebitionen von Strafburg und Boulogne, langere Beit in Doullens Gefangener und por einem Sahre begnabigt, ift vorgeftern in Baffy nach einer langen und fcmerghaften Rrantheit geftorben. - Die Eröffnung ber Gifenbahn von Baris

nach Bruffel bleibt auf ben 2. April feftgefest. Drei Bagenguge werben taglich abgeben; ber erfte fruh Morgens mit großer Geschwindigfeit und wenigen Aufenthaltepunften; ber zweite Bormittage, ber an allen Stationeplagen halt und Reisende aufnimmt, und ber britte ift ein Rachtwagenzug, ber Abende um halb 7 Uhr aus Baris und Bruffel abgeht und Die Briefe und Journale um 5 Uhr Morgens nach Bruffel und Baris bringt, fo daß fie bei der erften Bertheilung um 7 Uhr Morgens icon ausgegeben werben fonnen. Die Breife find von Baris nach Bruffel in den Bagen erfter Rlaffe 35 Fr., zweiter Rlaffe 26 Fr., britter Rlaffe 18 Fr. - Als gestern Die Ronigin von einer Spazierfahrt nach Reuilly gurudfehrte, fturgte fich in bem Augenblide, wo ihr Wagen por dem Triumphbogen ber Groile war, ein Menfc von ber Sobe Diefes Dos numents vor bem Bagen auf bas Bflafter berab. Er war furchterlich gerfcmettert und augenblidlich tobt. - Das "Journal des Debate" gibt beute in feinem leitenden Artifel Radricht über große Gahrung und Aufregung in Tostana, Die ihren Grund in der beabsichtigten Ginführung Der Ronnen du sacre Coeur (befanntlich ein ben Besuiten affiliirtes Inftitut) haben follen. Bis jest waren bie Befuiten von Tostana fern gehalten worden, aber ber Generalvitar Fanteria in Bifa faufte ploplich ein Saus und ließ eine Ungahl Ronnen du sacré Coeur von Rom tommen. Schon follten fie inftallirt werben, ale die burch Rengi's Auslieferung an die papftlichen Behörden erbitterte Bevolferung fich erhob, am 21. Febr. Abende fich vor dem Saufe Fanteria's versammelte, die Rufe: "Rieder mit ben Jesuiten! Rieder mit ben Ronnen du sacré Coeur!" anftimmte und mit einem Steinregen Die gange Façade bes Saufes bemolirte. Die Regierung fdritt nicht ein und Die Gahrung ift feitbem im Bunehmen; am 27. v. DR. wurde bem Gouverneur von Bifa eine Broteftation ber angesehenften Ginmobner übergeben, worin Diefe fich entichies ben gegen bie Ginführung ber Besuiten ober ihnen affilierter Diben ausfprechen. Dan glaubt, bag bie Regierung ber Bolfestimme nachgeben wird. Sami Bafda, Minifter bes Bigefonige von Egypten, ift in Borbeaur angefommen ; - man fagt, bag Debemed Ali felbit ibm in Rurgem folgen folle. Der in Marfeille eingelaufene Dampfer "Leonibas", ber Livorno am 9. b. DR. verlaffen hat, beftätiget, daß in gang Italien und namentlich in Tosfana eine bedrohliche Aufregung herriche.

* Deputirten fammer vom 16. Marg. In ber öffentlichen Sigung begann die Diefuffion über ben Remufat'ichen Borichlag megen ber Incompatibilitaten ber Beamten ale Deputirte. herr Corne fprach zuerft gu Bunften bes Borichlage. Er fuchte ju beweifen, bag bas jegige Regierungefuftem nur ein Spftem ber Ginicoterung fen. Dan liebe in Franfreich Die Unftellungen in ber Bermaltung, man rechne barauf, man betrachte fie als eine Berforgung fur feine Rinder. Dadurch aber gewinne bie Regierung einen ungeheueren Ginfluß auf die Babler und burch Diefe auf Die Deputirten. -Bei'm Boffcluß ift herr Corne noch auf ber Tribune; - bie Debatte wird fehr heiß merben, und die Minifter Buigot und Duchatel merben fpreden. Daß übrigens ber Borfchlag verworfen wird, verfteht fich von felbft; die Regierung ift ihrer Majoritat ficher, aber die Opposition will vor ben Bahlen noch Standal machen.

Belgien.

Bruffel, 15. Marg. Die lange Dauer ber minifteriellen Rrifis, bie ernftlichen Schwierigfeiten, womit jede neue Rombination ohne Ausnahme umgeben ift, berichtet ber "Commerce belge", alles bies war burch bie mit un= ferer Lage vertrauten Manner vorhergesehen worben. Seit dem 13. b., Abende, ift ber Gebante, einer Rombination gemischter Bolitit ben Gieg gu verschaffen, aufgegeben. Die Aussichten neigen fich, wie man verfichert, ju einer fatholi= ichen ober rein liberalen Rombination bin. Die herren be Theur und Des champs haben am 13., Abends, und geftern, Morgens, mehre Unterredungen gehabt. fr. Banbeweper hatte feiner Seits am 13. eine Konfereng im Balaft. Dehre Blatter haben gemelbet, fr. Bandewever habe auf feinen Botichafters poften zu London verzichtet. Bir bezweifelu febr bie Richtigfeit Diefer Rache richt. Gine Abbanfung ift eine Protestation gegen ein Suftem ober gegen eine Bewalt. Es ift, nach une, unmöglich, baß fr. Bandeweyer im Boraus gegen ein Suftem ober gegen eine Gewalt protestiren wolle, welche noch Riemand fennt, und die gulest vielleicht gang ben 3been, welche man biefem Staatsmanne gufdreibt, entfprechen wird. Ge mare gu munichen, bag Radrichten biefer Art, wenn fie unrichtig find, unverzüglich widerlegt murben, benn fie haben die Birfung, die Aufregung ju unterhalten und, wenigstens bem Uncheine nach, die Erschütterung ber Gemuther ju vergrößern. Wir bleiben uns fererfeits auf Beobachtung; wir achten ju fehr bie fonigl. Brarogative, wir begreifen gu lebhaft bie Berlegenheiten jeder Art, womit man ben Gebrauch Diefer Brarogative umgibt, um une nicht gurudgubalten; ift aber bas Dinis fterium einmal fonftituirt, ift es gleichartig, fo wird es, welcher Farbe es auch angehoren moge, und unferen Ueberzeugungen getreu finden. - Geftern traf Fürft Abam Gartoryefi aus Baris bier ein.

- In bem "Courrier d'Anvere" liest man : Bu ber gouvernementalen Anarchie , welche Beber beflagt, haben fich, um das Unglud voll gu machen, fehr ichwere biplomatifche Berwidelungen gefellt. Aus zuverläffiger Quelle vernehmen wir, bag feine hoffnung vorhanden ift, mit holland auf billigen und ehrenvollen Grundlagen ju unterhandeln. Die Forberungen bes haager Rabinets find fo, bag fie bie Berlangerung bes Aufenthalts bes frn. Mercier in Diefer haupiftadt unnug gemacht haben. Diefes Rabinet fordert von Belgien ale Bedingung sine qua non die Wieberaufnahme ber Unterhandlungen für einen Sandelevertrag, Die Burudnahme aller feit 1830 gegen Solland ges nommener Schupmagregeln und eine Art amtlider Abbitte. Go bemabrheitet fich flar bas, mas wir vor zwei Monaten fagten, daß ber belgifche Beichluß vom 29. Dez. ber Bormand und nicht die Urfache bes hollanbifden Befchluffes vom 5. Jan. gewesen ift. Der niederlandifche Gefandte gu Bruffel erflart Jebem, ber es boren will, bag bie Feindseligfeiten Sollands ausgebrochen fenn murben, wenn felbft Belgien Die privilegirte Ginfuhr ber niederlandifchen Raffee's nicht beschrantt hatte. Die belgifche Regierung bat nur gu fehr bewiesen, bağ bas garte Berfahren wie bas gute Recht auf ihrer Seite mar. Es ift Beit, baß Diefelbe eine andere Sprache fuhrt und ein fefteres Benehmen zeigt. Bir bedauern, baf fr. Mercier im Saag ber Gegenftand einer Art von Dyftififation gewesen, welche geeignet ift, die Rationalebre gu fompromittiren.

Amerifa.

@ Baris, 16. Mary. Bir haben heute über Savre Radrichten aus Rorbamerifa bis 20. Februar, Die jedoch nichts Reueres bringen, als daß Die englische Thronrede und ber Tarifreformplan Gir R. Beel's den allergunftige ften Gindrud gemacht hatten und Riemand mehr an Die Doglichfeit eines Rrieges amifchen England und ber Union glaubte.

Redigirt unter Berantwortlichfeit bes Berlegers.

^{*)} Den neueften Berichten gufolge muffen auch biefe Unruhen beschwichtigt fenn, ba mehre ber nach Galligien beorberten Regimenter in ihre fruheren Standquartiere jurudfehren.

Rarlsruhe, Marg 16.	Morg. 7 11.	Mitt. 2 11.	Abends 911
Luftbrud red. auf 100	27"9.9	27"8.1	27"6.6
Temperatur nach Reaumur		11.3	5.9
Feuchtigfeit nach Progenten	0.83	0.54	0.80
Bind m. Starte (4=Sturm)	SW3	234	S233
Bewölfung nach Behnteln	0.8	0.2	0.0
Rieberfclag Par. Rub. Boll	12.3	Shir Williams	- GHB - 19111
Berdunftung Par. Boll Sobe	图图20 等 80020	2月2日 年 日本/2	10000一0100
Dunftbrud Par. gin.	2.9	2.8	2.7
März 16. t. min. 5.9	bb. trüb,	untb. bir.,	beiter.
" 16. t. max. 11.4	Nachts	ftürmisch.	
- w 16. t. med. 7.9	Regen.	和不加相。如	AUST PRINCE

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag, ben 20. Marg: Mit allgemein aufgebobenem Abonnement: Rongert ber beiben Biolin-Birtuofinnen Fraulein Milanollo in zwei 216= theilungen (bas einzige, welches fie auf ihrer Durchreife in hiefiger Stadt geben werben). 3mifchen ber erften und zweiten Abtheilung: Sumoriftifche Studien, Boffe in zwei Aufzügen, von Lebrun.

Cin Beib aus bem Bolfe, Schauspiel in 5 Aften von Dennery und Mallian, beutich von Drarler-Manfred.

A 298.3 Rarlerube. Unzeige.

Badifche Gerien ber 35 fl. Loofe, Saupttreffer 50,000 fl., 15,000 fl., 5000 fl., 4 à 2000 fl., 13 à 1000 fl. 2c., beren Gewinngiebung Ende biefes Monats ftattfindet, find gu haben bei Rarlerube, im Darg 1846.

> R. H. Mothschild. A 332.1 Michelfelb. Dankfagung.

Die Unterzeichneten fühlen fich verpflichtet, öffentlich ihren warmften Dant auszusprechen bie reiche Unterftugung an Kartoffeln, welche burch bie Milothätigfeit ber Grundherrichaft von Gemmingen-Michelfeld ben biefigen Urmen in biefer bedrängten Beit gufloß. Ebenso bereitwillig wurde mehreren auswandernden Fami-lien ihre Abgabe an die Grundherrichaft nachgelaffen; wo bie Erften bes Bolles in fold,' ebeln Gefinnungen voranleuchten, ba wird, wie unter uns, bantbare Liebe und Dochachtung ber fcone Lobn fepn, ben fie fich erwerben. Michelfeld, ben 12. Marg 1846.

Grabener, Pfarrer. Dreber, Bürgermeifter. vdt. Balther, Ratheschreiber.

Stahl=Federn neuefter Erfindung mit 3 Spigen, inebe-

ondere für große Schönschrift geeignet, empfiehlt Rarlbrube, im Marg 1846. S. Leichtlin,

balten für bie Dauer ber Gaifon.

Zähringerstraße Nr. 49. A 204. 2. Rarisrube. (An geige.) In einem ber erften Gaft-bofe babier fann ein foliber junger Mann als Rellner eine Stelle er-

Ebenfo tann ein junger Mann unter annehmbaren Bebingungen als Lehrling eintreten. Das Rähere ift im Kontor ber Karlsruher Zeitung zu erfragen.

A357.1 Rarlsruhe. Rellner Gefuch.

In einen hiefigen Gafthof wird ein gewandter Rellner gesucht. 200? fagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

A34.3 Rarlsrube. Lehrlingsgesuch. Ein junger Menfch von braven Eltern, mit ben nothigen Borfenntniffen, ber Die Rellnerei erlernen

will, findet Plat; wo? fagt auf frankirte Briefe das Kontor ber Karlsruher Zeitung.

A310.3 Karlsruhe. (Dien fiantrag.)
Die erfte Gehülfenstelle bei einer Obereinnehmerei im Mittelrheinfreis ift gu befegen. Bir find beauftragt, ben fich barum melbenben Rameralpraftifanten ober Affiftenten bie nabere Aus-

funft gu ertheilen. Rontor ber Rarleruher Zeitung. A 337.3 Rarlerube.

Handlungshaus, nebst gemischtem Baaren . Lager . Feilbietung. In einem Amteftabiden bes Großbergogibums Baben, ber Saupiftraße von Burgburg, Mergentheim nach

Beilbronn , ift blos wegen Familienverhaltniffe ein aufferft gunftig gelegenes, langft beftebenbes Sandlungshaus mit Lager von gemischten Baaren, nebst einem Sommergarten und einem Baumftud, wo sich für einen thatigen Mann ein febr gunftiges Auskommen barbietet, aus freier Sand

Rabere Ausfunft ertheilt bas Kontor ber Rarleruber



A 363.3 Ettlingen. Brennholzverfteigerung.

Dienstag, ben 24. b. M., werben im ettlinger Stabtwalb, Diftritt Ebelberg,

1541/2 Alafter buchenes Scheiterholz,

1'/2 " Alopholz,
einer nochmaligen öffentlichen Steigerung ausgesett.
Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr bei'm Gasthaus jum Sirich babier. Ettlingen, ben 18. Marg 1846.

Gemeinberath.

Schneiber. vdt. Reimeier. (Dielen . Lieferung.) A 352.3 Rarierube. Die Lieferung von 5 - 10,000 Stud Schlageinfriedungs-Dielen (Brenn-Bord) wird

Dienstag, ben 24. b. D.

früh 10 Uhr, auf bieffeitigem Gefchäftsbureau im Bege öffentlicher Steis gerung vergeben, wozu bie Luftragenden eingelaben werden. Karleruhe, ben 17. März 1846. Großh. Gofforfiamt. v. S co n a u.

A342,3 Rarlerube. (Pferbeverfleigerung.) bem hofraum ber hiefigen Rafernen bes Dragoner-Regiments Großbergog werben

Montag, ben 23. Mary b. 3., Bormittags 10 Uhr,

brei ausrangirte Dienftpferbe gegen Bezahlung öffentlich

Rarlerube, ben 17. Darg 1846. Das Kommando bes Dragonerregiments Großbergog.

A 336.3 Rr. 4468. Rarisrube. (Befannt machung und Barnung,) Raufmann Karl Friedrich Durr babier hat im Jahr 1841 für ben Meggermeifter Christian Seippel von hier behufs beffen Berebelichung mabrend ber Konftriptionspflichtigfeit eine Kaution von 500 fl. in ber Urt gefiellt, baß er biefe Summe bei Banfier Rlofe babier baar binterlegte und biefer fich verpflichtete, biefelbe für die Dauer ber Rautionsleiftung aufzubemahren. Der hierüber aufgenommene Rotariatsaft murbe gegen Ausstellung eines vom großberzoglichen Stadtamt und Stadtamterevisorat Karleruhe unterzeichneten Depositen-scheins vom 10. Juli 1841, Rr. 150, in der amtlichen Depositentische verwahrt.

Da biefer Depofitenidein nach Angabe bes Raufmanns Durr abhanden gefommen ift, wird por bem Erwerb beffelben öffentlich gewarnt.

Karlerube, ben 12. März 1846. Großh. bab. Stadtamt. Ruth.

A 335.3 Rr. 4450. Karlerube. (Befannt-machung und Barnung.) Das Loos Rr. 1084 für bie allgemeine Berloofung bes Runftvereins für bas Großberzogthum Baben vom Jahr 1844 ift dem Eigenthumer abhanden gekommen. Auf den Antrag des Letteren wird vor dem Erwerb dieses Looses öffentlich gewarnt. Karlsruhe, den 13. März 1846.

Großh. bab. Stadtamt. Ruth.

A346,3 Rr. 7718. Mannheim. (Fabnbung.) Dem ledigen Schuftergesellen Gebaftian ginber von Offerburfen, großh. bab. Bezirksamts Buchen, 36 Jahre alt, foll ein Straferkenntniß eröffnet werden, und da deffen jegiger Aufenibalt unbekannt ift, so wird ihm aufgegeben, daß er Rachricht von sich hierher gelangen lasse. Jugleich ersuchen wir die resp. Polizeibehörden, auf Sebastian Linder zu fahnben, ihm auf Betreten feine Reifeurfunde abzunehmen, und ihn entweder mit laufpaß bierber gu weisen, ober aber von seinem etwa ber Zeit ftändigen Aufenthaltsort uns in Renninis zu fegen.

Mannheim, ben 13. Marg 1846. Großh. bab. Stadtamt.

Riegel. A 334.2 Rr. 6536. Bretten. (Aufforberung und Fahnbung.) Joseph Braun von Reibsheim, Soldat bei bem großt. Infanterieregiment von Stockhorn Rr. 4 in Mannheim, beffen Signalement unten folgt, hat fich unerlaubt von Saufe entfernt und foll Willens feyn, nach Amerika zu reifen.

Derfelbe wird aufgeforbert, innerhalb 4 Bochen um fo gewiffer in feinen Beimatheort gurudgutebren, und fich über feine unerlaubte Entfernung gu rechtfertigen, als fonft ale Deferteur behandelt, und nach bem Gefege bas Beitere gegen ibn erkannt werden wird.

Bugleich werden alle Polizeibeborben erfucht, ben Joseph Braun auf Betreten zu arretiren und an fein Regiments-Rommando abliefern gu laffen.

Signalement bes Golbaten Braun. Alter, 261/2 3abr. Größe, 5' 8" 4". Rörperbau, fclant. Gefichtsfarbe, gefund. Augen, blau. Saare, blond. Rafe, spiß. Rinn, oval. Befondere Rennzeichen, feine. Bretten, ben 13. Darg 1846. Großh. bab. Bezirfsamt. Pfifter.

A 239.3 Rr. 3096. Blumenfelb. (Aufforbng.) Felir Stärt von Buflingen, welcher als 3in mergefelle in bie grembe ging und feit 1827 nichts me von fich boren ließ, wird aufgeforbert, innerhalb Jahresfrift

Radricht von feinem Aufenthaltsorte gu geben, als fonft für verschollen erklart und fein in 130 fl. bestebende Bermogen seinen nächsten Berwandten fürsorglich in Bef gegeben murbe.

Blumenfeld, ben 7. Marg 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

Lang. A 178.3 Mr. 2601. Seiligenberg. (Auffo berung.) Loreng Lang, ebelicher Gobn bes Stefe Lang und ber Magbalena Solber von Echbef, gebori im Jahre 1777, ließ sich im Jahre 1804 unter das öfte reichische Militär anwerben, und gab seither keine Nachrid von sich, auch konnte man sonst nichts mehr von ihm ei fahren. Er wird nun aufgesordert, und Bekannte desselbe werben erfucht, binnen Sabresfrift

Nachricht über ibn bieber mitzutheilen, wibrigenfalls er fi verschollen erflart und fein in 387 fl. beftebenbes Bermogi feinen Berwandten in fürforglichen Befit übergeben wird Beiligenberg, ben 21. Februar 1846.

Großh. bad. f. f. Bezirtsamt. Raifer.

A 222.3 Rr. 6341. Bühl. (Deffentliche Mu forderung.) Der ledige Bürgerssohn Ignaz R be in-bold von Steinbach, welcher vor ungefahr 16 Jahren nach Algier zog, dort Anfangs Kriegsdienste that, später aber der Landwirthschaft oblag, hat seit mehr als 4 Jahren keine Kunde mehr von sich gegeben.

Derfelbe wird aufgeforbert, binnen Jahresfrift von feinem berzeitigen Aufenthalt Rachricht anber gelangen ju laffen, ober fich felbft ju ftellen, wibrigenfalls er für verfchollen erflart, und fein in beilaufig 100 fl. bestehenbes Bermögen seinen nächsten Berwandien gegen Sicherheits-leistung in fürsorglichen Besig gegeben wurde. Bühl, den 28. Februar 1846. Großt, bad. Bezirksamt. De il. A 257.3 Rr. 1059. Schönau. (Erbbbtla-

A 257.3 Rr. 1059. Shonau. (Erbvorla.
bung.) Gertrud Förderer, Bittwe bes Gregor
Bundt von Tobinau, ift ohne Nachtommen, jedoch mit hinterlassung eines öffentlichen letten Billens, am 3. März
1845 mit Tod abgegangen.
Unter den gesetlichen Erben derselben sind mehre, beren Aufenthalt nicht bekannt ift, namentlich Anton Förderer, helena Förderer und Leopold Kunz, deren Aufenthalt im Elsaß sepn soll, endlich Magdalena Förderer, welche in der Schweiz verehelicht war.

Dieselben oder deren allenfallsge Rachtsweite

Dieselben ober beren allenfallfige Rachsommen werben beshalb aufgefordert, wenn fie einen Anspruch an ben Rachlaß ber verlebten Gertrub Förberer zu haben glauben, fich

binnen brei Monaten

Dabier gu melben, anfonft beren Bermogensnachlag nach

Inhalt bes vorliegenden Testaments vertheilt und die oben genannten Personen als kinderlos verstorben angesehen und hiernach von der Erbmasse ausgeschlossen würden.

Schönau, ben 9. März 1846. Großb. bab. Amterevisorat. Dieterich. A 327.1 Rr. 5295. Adern. (Soulbenliquis bation.) Fibel Bint von Geebach ift gefonnen, mit feiner

Familie nach Rorbamerifa auszuwandern. Es werben beshalb alle Diejenigen, welche Forberungen an benfelben gu machen haben, aufgeforbert, folde in ber

> Samstag, ben 28. Marg b. 3., Nachmittags 2 Uhr,

babier anberaumten Tagfahrt anzumelben, wibrigenfalls ihnen nicht mehr gur Zahlung verholfen werben tonnte. Uchern, ben 13. Marg 1846.

Großh. bab. Bezirtsamt.

A 301.3 Rr. 2861. R h e i n b i f ch o f s h e i m. (Straferkenntnis) Rachem sich ber konskrivtionspslichtige Georg Christian Hügel von Rheinbischofsheim, Loos - Nr. 75, ber Borladung vom 22. Dezbr. v. J., Rr. 12,116, ungeachtet, nicht gestellt hat, so wird Derselbe ber Refraktion für schuldig und des Gemeinbedürgerteits für verluftig erflart, fofort unter Borbehalt perfonlicher Beftrafung auf ben Betretungsfall in bie gefestiche Strafe von 800 fl. verfällt, welche auf ben bereinftigen Bermogeneanfall nach ben gefestichen Bestimmungen von ihm erhoben werben foll.

Rheinbischofsheim, ben 12. Marg 1846. Großh. bab. Begirtsamt. Bobmann.

vdt. Geipel.

gesetz

Staatspapiere.

Oblig. 1380. —. St. Germaineisenbahnaktien —. Berfailler Eisenbahnakt. rechtes Ufer —. —. linkes Ufer —. —. Orl. Eisenbahnakt. 1335. —. Rouen 1072. 50. Blg. Anseihe (1840) 102½, (1842) 105¾. Köm. do. 101¾. Span. Akt.—. Paff. -. Reap. 100. 90.

ts=	Fr	antfurt, 17. Marg.	Prz	Papier.	Belb
	Defterreich	Metalliquesobligationen	5	44 227	1121/
	REAL PHILIPSE	FIGURE THE REAL PROPERTY AND A SECOND PROPER	4	MIN ASID	1007
	"	"	3	-	761/
	- 11	Biener Bantaftien	3	_	1886
	no "	" per ultimo	31	1000	-
	000	fl. 500 Loofe bo.	93	1551/4	100
	"	fl. 250 Loofe von 1839		-	1221/4
	" "	Bethmann'sche Obligationen	4		
	@aubinion	36FrLoofe b. Geb. Bethmann	41/2	3	208/
737	Preußen.	Preuß. Staatsschuldscheine	21/	外班划4	363/4
24	preupen.	" 50 Thir. Pramienscheine	31/2	861/2	971/
	Bayern.	Dbligationen	31/2	- /2	983/
	"	Lubwigstanalatt. inc. b. v. C.	72	-	791/
e =	"	Berbacher Gifenbabnattien	1		101
n=	Bürttemb.	Dbligationen	31/2 31/2		947/
br	Baben.	Dbligationen	31/2	的。但特	951/4
	gives, ton	8. 21. a ff. 50 Loofe von 1840	總行	in a little	60
	" "	35 fl. Loofe vom Jahr 1845	5. 7	3 -800	361/
er	Darmftabt	Dbligationen	31/2	951/4	CONTRACTOR
es.	"	bitto	4	-	1011/2
Tip	"	fl. 50 Loofe	351	-	783/
100	"	ff. 25 &oofe	Mag.	001/	291/4
	Frankfurt.	Obligationen	3	921/2	programme and
Te.	TO THE MELICIES	Ditto Taunusaktien à 250 ff.	31/2	378	975/8
113	OF THE SECOND	" per ultimo	100	3781/2	377 ³ / ₄ 378 ¹ / ₄
r =	THE REAL PROPERTY.		31/2	310/2	318-/4
an	Rurbeffen.	40 Thir. Loofe bei Rothschild	3/2		343/4
en r=	"		4	September 1	847/8
ht	Nassau.	Obligationen bei Rotbichilb	0	951/4	1000
r=	"	ff. 25 Loofe	neo	7	261/4
en	Solland.	Integralen	21/2	+	591/2
hi	diam'r ban	Syndifats	31/2 41/2	di Trail	A THE ST
	16 (23 W 100)	bitto	41/2	C TOPE	In the
ir	Spanien.	Obligationen	3		-
en	"	Junete Cupato	3	301/4	301/8
晉	"		5	241/4	24
37	Portugal.		3	573/4	16 216 9.0
杨	Polen.	fl. 300 Lotterieloofe bo. zu fl. 500	10	961/2	81
33	CTUINT ON	do. zu fl. 500 Distonto	15	200	41/4
fe	TOTAL TOTAL		200	F (2190)	(1)
10	at a f	Geldfurs. b. fl. fr. Silb	2018	to Tokan	
n	001	b. fl. fr. Silb	et.		i. fr.

Mit einer Ungeigenbeilage.

Friedrichebor . . 9 47 Randbufaten . . 5 35

20 Frankenftude . 9 28

Soll. 10 fl. Stude 9 55

Engl. Govereigns 11 55

Golb al Marco . 377

Geringh.u. mittelb. G. 24 12

24 18

Laubthaler, gange . . Preuß. Thaler . . .

Fünffrankenthaler

Hochhaltig Gilber

Drud und Berlag von G. Dadlot, Balbftrage Rr. 10.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

im Ronte A 31 ift ein at und Schli

Bahnzug daß som

ausgege

bad. Ei

leute wi

fo ift gu

"Pferbe

Intereffe